

Disposition der neuen Hauptorgel

54 Register (45 Stimmen + 6 Transmissionen + 3 Extensionen)

HAUPTWERK C-a'''

1. Praestant 16'
2. Principal 8'
3. Flaut travers 8'
4. Viola di Gamba 8'
5. Copel 8'
6. Quintadena 8'
7. Octave 4'
8. Rohrflöte 4'
9. Quinte 2 2/3'
10. Superoctave 2'
11. Mixtur minor 2'
12. Mixtur major 2'
13. Cornet V 8'
14. Fagott 16'
15. Trompete 8'

POSITIV C-a'''

16. Quintadena 16'
17. Praestant 8'
18. Unda maris 8'
19. Rohrflöte 8'
20. Salicional 8'
21. Kavalflöte 8'
22. Principal 4'
23. Spitzflöte 4'
24. Gamsflöte 2'
25. Hörnle II 2 2/3'
26. Cymbel IV 1'
27. Clarinet douce 8'
- Tremulant

SCHWELLWERK C-a'''

28. Violon 16'
29. Geigenprincipal 8'
30. Flaut dupla 8'
31. Viola 8'
32. Bifara 8'
33. Fugara 4'
34. Traversflöte 4'
35. Quintflöte 2 2/3'
36. Flageolet 2'
37. Terzflöte 1 3/5'
38. Mixtur IV 1 1/3'
39. Trompette harm. 8'
40. Hautbois 8'
41. Vox humana 8'
42. Clairon 4'
- Tremulant

PEDAL C-f'

43. Bourdon 32'
44. Contrabass 16'
45. Praestant 16'
46. Subbass 16'
47. Violonbass 16'
48. Octavbass 8'
49. Bassflöte 8'
50. Violoncello 8'
51. Bassoctave 4'
52. Bombarde 16'
53. Fagott 16'
54. Trompete 8'

KOPPELN

- mechanisch:
II-I, I-P, II-P
- elektrisch:
III-I, III-II, SUB III-I,
SUB III-II, SUB III-III,
III-P, SUPER III-P
- Balanciertritt für
Schwellwerk mit
Piano-Progression
- Glockencymbel
- Stimmtonhöhe/
Temperierung:
440 Hz/15 °C -
modifiziert gleichstufig

ORGEL KONZERT

SONNTAG

10.09.23

17.00 UHR

Die Kunst der Orgeltranskription

Hansjörg Albrecht

Orgelkonzerte 2023

10.09. Hansjörg Albrecht

22.10. 16.00 Uhr Chor- und Orgelkonzert mit Werken von
Dr. Beate Willma (Wiblingen † 2022)

Mehr Infos:



BASILIKA

WIBLINGEN

Programm

Olivier Messiaen (1908 - 1992):

Apparition de l'église éternelle

Anton Bruckner (1824 - 1896):

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur: Die Romantische

Orgeltranskription von Thomas Schmogner

1. Satz: Bewegt, nicht zu schnell

2. Satz: Andante quasi Allegretto

3. Satz: Scherzo. Bewegt - Trio:
Nicht zu schnell, keinesfalls schleppend

4. Satz: Finale. Bewegt, doch nicht zu schnell



Hansjörg Albrecht

zählt – neben Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Martin Haselböck und Wayne Marshall – zu den wenigen Künstlern, die international sowohl als Dirigent als auch als Konzertorganist regelmäßig präsent sind. Inspiration ist für ihn der anglo-amerikanische Dirigent, Konzertorganist, Arrangeur und Klangzauberer Leopold Stokowski. Als Dirigent gilt er international als Spezialist der historisch informierten Spielweise, geht aber konsequent eigene Wege – zwischen Archiv und Neuschöpfung, mit einem umfangreichen Repertoire von Bach bis Messiaen und dem Faible für vergessene Komponisten wie Hans Rott, Walter Braunfels und Mieczysław Weinberg sowie Uraufführungen. Mit seinen Orgeltranskriptionen etablierte er sich als Spezialist unter den Virtuosen seines Instruments. Albrecht ist Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores & Bach-Orchesters, ständiger Gastdirigent des Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chores Hamburg und seit 2022 Principal Guest Conductor am Teatro Petruzzelli Bari, Italiens viertgrößtem Opernhaus. Daneben verbindet ihn u.a. eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Opernhaus San Carlo Neapel, dem Russischen Kammerorchester Moskau und der Staatskapelle Weimar. Er konzertiert in den großen Musikzentren der Welt und arbeitet dabei regelmäßig mit international renommierten Künstlern und Orchestern zusammen – aktuell u.a. mit Chen Reiß, Reinhold Friedrich, Lucas & Arthur Jussen, Christian Gerhaher, Mikhail Pletnev und Andrea Lucchesini, den Bremer Philharmonikern, der Staatskapelle Halle, dem Slowenischen Nationalorchester Ljubljana sowie dem Hangzhou Philharmonic Orchestra. Er dirigiert Opernproduktionen u.a. in Neapel und Dubai sowie Ballett-Projekte mit den Tanzkompanien von Marguerite Donlon und Boris Eifman. Derzeit hebt er u.a. als Solist mit dem Royal Oman Symphony Orchestra im Opernhaus Muscat die Uraufführung des Orgelkonzertes „The Dreaming Lion“ von Marco Tutino aus der Taufe, in der Hamburger Elbphilharmonie leitet er das großangelegte TON-ALI-Tanzprojekt „Mut zur Utopie“ in Kombination mit französischer Barockmusik und mit der Staatskapelle Weimar realisiert er die Live-Einspielung von Richard Wagners „Tristan & Isolde - An orchestral Passion“. Hansjörg Albrecht ist Mitglied des Direktoriums der Neuen Bach-Gesellschaft Leipzig sowie Künstlerischer Leiter des 2022 erstmals weltweit ausgetragenen und unter der Schirmherrschaft der UNESCO stehenden Internationalen Online Orgel Festivals (IOOF). Beim Label Oehms Classics legte er als Dirigent und Organist bisher über 30 CDs vor. Unter anderem wurde er 2013 für den GRAMMY Award nominiert. Bis 2024, Anton Bruckners 200. Geburtstag, realisiert er die erste Gesamteinspielung aller Bruckner-Sinfonien als Orgeltranskriptionen an Originalschauplätzen wie St. Florian, Linz, London, München, Wien, Paris, Luzern, Leipzig und Prag.



Hansjörg Albrecht ist sowohl als Dirigent als auch als Konzertorganist präsent.